spür glauben leben bar

AGENDA

Advent – es werde Licht

Im Advent erleben wir immer wieder ein eigenartiges Phänomen. Auf der einen Seite können wir kaum noch leugnen, dass der Glaube als sichtbares Zeichen immer mehr aus dem Alltag verschwindet. Die Botschaft der Kirche ist bei vielen Menschen nicht mehr gefragt. Gerade vor wenigen Tagen konnte man in den Zeitungen lesen, dass es im vergangenen Jahr in der Schweiz mit 31'000 so viele Austritte aus der katholischen Kirche gab wie nie zuvor.

Aber dann das Interessante. Wir erleben auf der anderen Seite, wie die Adventszeit, diese im kirchlichen Glauben beheimatete Vorbereitungszeit der Weihnacht, von ungezählten Menschen beachtet und geschätzt wird. Ein Zeichen dafür sind die vielen Lichter, welche überall in den dunklen kalten Nächten strahlen und die nahe Weihnacht ankünden.

Was geht wohl in den Menschen vor, wenn sie ihr Adventslicht mit Liebe vorbereiten und zum Leuchten bringen? Was spricht sie an? Was fühlen sie tief in ihren Herzen drin? Bloss eine Abwechslung in den langen Winternächten? Oder eine clevere Marketingstrategie für die erhofften Weihnachtsgeschäfte?

Auch wenn das eine oder das andere zutreffen mag, Adventslichter bedeuten doch mehr. Schon ein einziger leuchtender Adventsstern in einem Fenster weckt in den Menschen innere Freude und lässt sie erahnen, dass es hier doch um etwas Tieferes geht. Die Lichter leuchten still und stumm, und doch haben sie eine Botschaft und sprechen in die Herzen der Menschen hinein. Auch wenn wir nicht in die Herzen der einzelnen Menschen hineinschauen können, gehen wir nicht fehl, wenn wir sagen: Es sind Lichter der inneren Sehnsucht. Lichter der Hoffnung im Dunkel des Lebens.

→ *Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite.*

Roratefeiern

Diverse Feiern in unseren Kirchen und Kapellen

Besuchen auch Sie eine unserer frühmorgendlichen Lichtfeiern und stimmen Sie sich auf Weihnachten ein.

Adventsbesinnung

Donnerstag, 17. Dezember
19 Uhr
Kapelle Mariawil

Still werden, das Herz öffnen, damit wir die leisen, feinen Töne hören können: Damit wir die Botschaft Gottes, sein Wort vernehmen können.

Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.

Charles Dickens (1812 - 1870)

→ *Fortsetzung von erster Seite*

Es sind Lichter eines stillen Protestes gegen alles Dunkle, Düstere und Finstere, das wir in unserer Welt erleben müssen. Dieses innere Spüren, diese Sehnsucht ist zutiefst menschlich. Das erste Wort Gottes in der Heiligen Schrift lautet: «Es werde Licht» (Gen 1,3). Der Mensch ist in der Tat ein lichthungriges Wesen. Darum wird oft für den Begriff «geboren werden» eines Menschen der Ausdruck «das Licht der Welt erblicken» gebraucht.

Das Leben eines Menschen ist ein dauerndes Ringen um das Licht, in Kampf gegen das Dunkel, gegen all die Schatten, die das Leben immer wieder bedrohen. Sorge, Leid, Schmerzen, Krankheit, Stunden der Niedergeschlagenheit, der Hoffnungslosigkeit, des Verlustes, der Verunsicherung – sie alle bilden das Dunkel, das den Menschen beängstigt. Aber der Mensch wehrt sich. Das Verlangen nach Glück und Freude ist im tiefsten Inneren das Verlangen nach Licht. Alle Träume, denen man nachjagt, ja sogar alle Illusionen, die man sich macht, sind letztendlich nichts anderes als Sehnsucht nach Licht. Und wenn wir uns ganz hineinfühlen in diese Sehnsucht, so erkennen wir sie als Sehnsucht nach dem Göttlichen. Auch wenn wir uns dessen nicht immer bewusst sein können, unterschwellig lebt diese Sehnsucht immer in uns. Es ist die Sehnsucht nach einem Glück, das einem nicht mehr genommen werden kann, nach einem Licht, das nicht mehr ausgelöscht wird, nach einem Leben, das keinen Tod mehr kennt.

Der Advent rührt so an unser Innerstes und lässt uns die wahre Grösse unseres Leben erahnen. Er lässt uns spüren, wie das Geheimnis unseres Lebens viel grösser ist, als wir es in unserem Alltag erfahren. Er lässt uns spüren, dass unser Leben über alle irdischen Grenzen hinaus ein Weg ist bis in das Geheimnis Gottes. Das ist die Botschaft des Advents: Sie weist uns auf das Geheimnis der Weihnacht hin, auf das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Jesus von Nazareth mitten auf unserer Erde. All die vielen Adventslichter sind uns Wegweiser zur Krippe in Bethlehem, wo Jesus geboren ist, der von sich selber sagt: Ich bin das Licht der Welt.

Advent ist wahrlich nicht ein harmloses und romantisches Lichterfest, sondern Anruf, dass wir selber mithelfen, das Licht des Lebens in die Welt zu tragen. Wenn uns das gelingt, dann brennen nicht nur die Lichter in den Strassen und Gärten, an den Häusern und Adventsfenstern und in den Stuben. DANN wird es hell in den Herzen der Menschen. DANN erfüllt sich unsere Sehnsucht nach Licht und Frieden. DANN bereiten wir dem Herrn den Weg in unseren Herzen, dann schenken wir ihm Herberge in uns. DANN kann es Weihnachten werden.

Ana Behloul, Pfarreiseelsorgerin

Jede Woche gehen wir ein Stück weiter und begegnen dabei ☆ Maria und dem Engel (1. Adventswoche) ☆ Josef und Maria, unterwegs nach Bethlehem (2. Adventswoche) ☆ den Hirten auf dem Feld (3. Adventswoche) ☆ dem Stall von Bethlehem (4. Adventswoche) ☆ Maria, Josef und Jesus in der Krippe (ab Heiligabend) sowie ☆ den drei Sterndeutern (ab Anfang Januar).

Eingeladen sind alle — Gross und Klein! «Der Weg nach Bethlehem» kann während der normalen Kirchenöffnungszeiten in den Kirchen und Kapellen unserer Pfarreien und Seelsorgestellen (Kapelle Mariawil und Rütihof, Stadtkirche Baden, Michaelskirche Ennetbaden) sowie im Ökumenischen Zentrum in Dättwil besucht werden.

Online-Adventskalender

Wir freuen uns, Ihnen in diesem speziellen Jahr zum ersten Mal auf unserer Webseite einen Adventskalender präsentieren zu können.

Schauen Sie jeden Tag dort vorbei und lassen Sie sich von unseren Beiträgen erfreuen. Erfahren Sie Neues und Überraschendes: Erklärungen zu religiösen Bräuchen, Hintergründe zu beliebten Dingen, die uns im Advent begleiten, Informationen zu speziellen Anlässen in der Adventszeit und vieles Mehr. Wir wünschen Ihnen viel Lesefreude!

Badener Stadtkirchenkonzerte

Die beiden Konzerte im Dezember 2020 können durchgeführt werden, dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

* Die Anzahl der Besucher*Innen ist auf 50 Personen limitiert, eine Anmeldung ist erforderlich (max. 2 Personen möglich)
* Es gilt eine generelle Maskenpflicht in der Stadtkirche Baden (auch während des Konzertes)
* Anmeldungen für das traditionelle Silvesterkonzert sind ab Donnerstag, 3. Dezember (10 Uhr) möglich. Vorgängige Reservationen können nicht berücksichtigt werden.

Sie können sich gerne wie folgt bei uns anmelden:

* Mit unserem Online-Formular
* Mail an pfarramt@pfarreibaden.ch
* Telefonisch unter 056 222 57 15 beim Stadtpfarramt Baden)

Wir wünschen Ihnen einen tollen Musikgenuss und danken für Ihr Verständnis, falls Sie an einem der Konzerte keinen Platz mehr finden sollten.

Aufgrund der Corona-Situation kann dieses Jahr leider kein Rahmenprogramm stattfinden. Unsere Pfarrei zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Baden und der Caritas Aargau freuen sich trotzdem auf Ihren Besuch.

Auf unserer Webseite finden Sie eine Übersicht, wo und wann an den Weihnachtstagen Gottesdienste stattfinden. Bitte beachten Sie, dass für alle Weihnachts- und Neujahrsgottesdienste eine Anmeldung erforderlich ist, da weiterhin nur eine begrenzte Anzahl Personen einen Gottesdienst besuchen können.

☆
**
Zeit
Freude
Advent
Glaube • Fest
Kerzen ☆ Guetsli
Rütihof • Vorfreude
Lachen • Samichlaus
Wunder ☆ Familie • Geschenke
Tannenbaum • Baden ☆ Sterne
Glocken • Dezembertage • Besinnlichkeit
Dättwil • Eiszapfen ☆ Cheminéefeuer
Glühwein • Schlittenfahrt • Mariawil • Liebe
Licht ☆ Weihnachten • Lebkuchen • Engel
Geborgenheit • Ennetbaden ☆ Hoffnung
Singen
Schnee

Friedenslicht Schweiz
Lumière de la Paix Suisse
Luce della Pace Svizzera

Auch dieses Jahr kommt das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns, wenn auch unter speziellen Bedingungen und Auflagen.

Ab Montag, 14. Dezember brennt es in all unseren Kirchen und Kapellen und kann dort abgeholt werden. Sie können für den Transport eine Laterne mitbringen oder vor Ort eine unserer Langzeitkerzen kaufen.

Gerade in der jetzigen unsicheren Zeit, ist die Botschaft des Friedenslichtes eine so Wichtige: Es will motivieren, für andere da zu sein und den Mitmenschen Freude und Herzlichkeit zu schenken. Geben Sie das Licht doch auch in Ihrer Nachbarschaft weiter, damit das Friedenslicht aus Bethlehem an Weihnachten viele Stuben erleuchtet!

Gabenzaun #anhängen mit Herz

Wir dürfen über den Gabenzaun viel Solidarität mit den armutsbetroffenen Menschen in unserer Region erleben und möchten gerne dafür danken.

Immer wieder werden Säckli mit Artikeln des täglichen Gebrauchs, Lebensmittel und in der aktuellen Jahreszeit Mützen, Handschuhe, Socken und vieles mehr an den Zaun gehängt oder bei uns abgegeben. Es ist schön, diese grosse Solidarität zu spüren und zu erleben.

Vor der Türe stehen Advent und Weihnachten. Gerade in dieser Zeit der grossen Feierlichkeiten fehlt es vielen Menschen am Allernötigsten. Mit Ihrer Unterstützung ist es möglich, auch diesen Menschen ein wenig Licht in die kommende Zeit zu bringen. Wir bitten Sie daher um Lebensmittelspenden, damit wir über die Fest- und Feiertage mithelfen können, dass für möglichst viele Menschen Weihnachten ein frohes und lichterfülltes Fest wird. Bitte stellen Sie die Lebensmittel in Papiertaschen in unsere Kirchen und Kapellen. Wir verpacken diese und hängen sie anschliessend an den Gabenzaun.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Der Newsletter der Pfarreien Baden und Ennetbaden erscheint monatlich in gedruckter Form. Wollen auch Sie über das Geschehen in unseren Pfarreien noch besser informiert sein? Abonnieren Sie noch heute unseren elektronischen Newsletter und erhalten Sie monatlich Post von uns.